

Pressespiegel

Der Patriot am 04. Januar 2022

Neubaugelbiet ist rasant gewachsen – und auch die CO₂-neutrale Mustersiedlung nimmt Form an

Während das Neubaugelbiet Auf dem Rode wächst und wächst und immer mehr Häuser zwischen Triftweg und Bruchbaum fertig sind bzw. hochgezogen werden, nimmt im nordwestlichen Zipfel des Areals auch eine ganz besondere Siedlung Form an. Auf 5000 Quadratmetern entsteht eine CO₂-neutrale Mustersiedlung mit einem Zwei- und 16 Einfamilienhäusern, die besonders energieschonend sind und den KfW40-Standard einhalten. Dafür sorgen etwa Erdwärmepumpen, mit denen die Häuser im Winter beheizt und im Sommer gekühlt werden, Photovoltaikanlagen auf dem Dach, Holzrahmenbauweise und eine Innendämmung aus recycelter Zellulose. Die GWL hatte hierzu einen Wettbewerb zum flächen- und energiesparenden Bauen ausgeschrieben, an dem sich 16 Architekturbüros (gemeinsam mit einem Bauherrn) aus ganz Deutschland beteiligten und bei dem das Lippstädter Büro Rinsdorf und Ströcker mit dem auf Holzrahmenbau spezialisierten Soester Unternehmen Materio gewann. 18 Häuser entstehen auf einer Teilfläche des Neubaugelbiets Auf dem Rode, gegenüber einem Wäldchen gelegen. Mit dem Bau der ersten Häuser ist begonnen worden, für die restlichen gibt es feste Reservierungen, wie GWL-Chef Meinolf Köller sagt. Bei dem architektonischen Konzept steht neben dem Klimaschutz auch die gute Nachbarschaft im Vordergrund. So gibt es angesichts kleiner Grundstücke gemeinsam genutzte Flächen, die Kinder sollen auch auf der Straße, einer Sackgasse, spielen können. hei / Foto: Eickhoff

